



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

17. Juni 2026

Sitzung des Stadtrates am 24. Juni 2026

Anfrage der Fraktion Volt / MitBürger zur Innenraumausstattung der TINA-Straßenbahnen – hier: Nachfrage zur Anfrage VIII/2026/02570

Vorlagen-Nummer: VIII/2026/02800

TOP: 12.25

Antwort der Verwaltung:

- 1. Welche Mehrkosten würden bei einer nachträglichen Vertragsänderung hinsichtlich der Innenraumausstattung eines noch nicht montierten Fahrzeugs entstehen? Bitte nach Ausstattungskomponenten (Anpassung Sitzlayout [breitere Sitze und Gänge, Ergänzung Einzelsitze], zusätzlicher Haltewunschknopf, zusätzliche(r) Haltegriff/-stange, Ergänzung Fahrkartenautomat und Sonstiges) aufschlüsseln.**

Antwort HAVAG:

Die HAVAG hat im Rahmen der Ausschreibung sehr sorgfältig und unter einer breiten Beteiligung des Fahrgastbeirates daran gearbeitet, die fahrgastrelevanten Funktionalitäten des Fahrgastraumes (in Verbindung mit den Möglichkeiten des Herstellers) so zu gestalten, dass möglichst allen Ansprüchen an einen modernen Fahrgastkomfort entsprochen werden kann. Aktuell ist festzustellen, dass das Innenraumkonzept durch die Fahrgäste sehr gut angenommen wurde und dass die äußerst minimale Anzahl von kritischen Hinweisen der Fahrgäste keinerlei Umrüst- oder Umbauaktionen rechtfertigen.

Auf Anregung des Fahrgastbeirates wird lediglich an der Nachrüstung weniger zusätzlicher Halteschlaufen zur Verbesserung der Festhaltungsmöglichkeiten gearbeitet.

Grundsätzlich verweisen wir auf unsere Antwort, wie sie in die Stadtratssitzung am 27.05.2026 unter der Vorlagen Nummer: VIII/2026/02570 eingebracht wurde.

Die TINA-Fahrzeuge sind durchkonstruiert, der Hersteller hat bereits für alle 56 Fahrzeuge die zu verbauenden Komponenten bei den Unterlieferanten vertraglich gebunden. Konstruktive Änderungen und der Abtausch von Komponenten und Baugruppen sind wirtschaftlich nicht darstellbar bzw. auch nicht zu vertreten.



- 2. Können weitere Haltewunschknöpfe (z.B. an den Türen und Wagenübergängen) in den TINA-Bahnen nachgerüstet werden? Welche Kosten fallen dabei pro Haltewunschknopf an? Warum hat sich die HAVAG trotz der Einführung des Bedarfshalts nur für sehr wenige Haltewunschknöpfe in den Bahnen entschieden?**

Antwort HAVAG:

Die Erfahrungen der Fahrgäste im praktischen Umgang mit dem Thema „Bedarfs halt“ seit dem 16.03.2026 zeigen auf, dass zusätzliche Bedienelemente (Haltewunsch taster) im Fahrgastraum nicht notwendig sind. Etwaige negativen Rückmeldungen hierzu blieben bislang aus. Über die Fahrgastmonitore ist durch den Hinweis „Wagen hält“ zu erkennen, dass der Haltewunsch taster vor einer Haltestelle bereits betätigt wurde. Zudem soll für sehbehinderte Menschen beim Betätigen des Tasters ein zusätzliches akustisches Signal installiert werden.

Die TINA-Fahrzeuge befinden sich aktuell noch im Probetrieb und sollen später nach der technisch-kommerziellen Abnahme in die Gewährleistungsphase übergehen. Sollten sich wieder erwarten noch Nachrüstungsbedarfe nach der Beendigung des Probetriebs ergeben, so müsste Haltewunsch taster sehr kostenintensiv nachgerüstet werden. Aktuell geht die HAVAG davon nicht aus.

- 3. Inwiefern ist die HAVAG bereit, kontinuierlich Rückmeldungen aus der Bevölkerung zur Innenraumausstattung der Straßenbahnen aufzunehmen und umzusetzen – auch wenn diese von dem vom Fahrgastbeirat abgesegneten Innenraumkonzept abweichen?**

Antwort HAVAG:

Seien Sie grundsätzlich versichert, dass sich die HAVAG der Rückmeldungen aus der Bevölkerung sehr gewissenhaft annimmt und diese entsprechend der Sinnfälligkeit und der Wirtschaftlichkeit bewertet. Aus dem nunmehr seit ca. 9 Monaten anhaltenden Probetrieb mit der ersten TINA-Bahn haben sich lediglich die Nachrüstung von Festhaltungsmöglichkeiten im Fahrgastraum (zusätzliche Halteschlaufen) sowie die über die Normative hinausgehende ortsbezogene Reduzierung von Lüftergeräuschen abgezeichnet.

Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister